

ELTERNINFORMATION ZUM SEHEN

“Warum sind 20 Fehler im Diktat? Du vergisst die einfachsten Sachen und lässt ständig Buchstaben weg! Trotz ständigem Üben sieht man keinen Fortschritt. Was soll ich noch mit dir machen?” Kennen Sie solche Situationen?

Keine Angst, unser Drucker ist nicht kaputt. Wir haben nur versucht, den zeitweiligen Seheindruck eines Kindes mit Winkelfehlsichtigkeit darzustellen. Wundert Sie jetzt noch woher oft die Fehler kommen?

Eine geringe Winkelfehlsichtigkeit lässt sich bei fast allen Menschen messen. Viele haben im Laufe der Zeit gelernt damit umzugehen und haben keine oder nur geringe Probleme dadurch. Abweichungen der Augenstellung können in alle Richtungen vorkommen und auch für die Ferne und die Nähe unterschiedlich sein. Je nach Ausprägung und Stärke braucht man mehr oder weniger Energie um die Abweichung auszugleichen. Für Kinder und Jugendliche stellen auch kleine Winkelfehlsichtigkeiten oft ein großes Problem dar. Sie ermüden schnell und verlieren die Konzentration.

Die zweite Störung, die bei Kinderaugen häufig gefunden wird, sind Mängel in der Ferne-Nähe-Umstellung, der Akkommodation:



Heute morgen hat es geschneit. Die Kinder toben herum und wollen einen Schneemann bauen. Doch schon nach kurzer Zeit ist eine Schneeballschlacht im Gange.

Können Sie sich vorstellen, so ein Buch zu lesen? Mit solchen Seheindrücken muss ein Kind mit Akkommodations- oder Konvergenzschwäche fertig werden. Die richtige Sehschärfe kann oft nur kurz eingestellt werden. Das Kind braucht sehr lange für Blickwechsel von der Tafel zum Heft und ermüdet schnell.

Der dritte Mangel, der oft vorkommt ist eine schlechte Koordination der Augenmuskeln. Dies führt zu Problemen bei Augenfolgebewegungen, Blicksprüngen und bei der Fixation:

Heu temor genha tesges chneit. Die Kin dertobenher umun dwollen ein enSchne emannbau en. Doc hscho nnachkur zerZe itiste ine Schn eeballs chlac htimGa nge.



Wenn man überlegt, dass bis zu 90% der Sinneseindrücke über die Augen aufgenommen werden, kann man sich die Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung des Kindes vorstellen. Leider sind fast alle Augenuntersuchungen in Deutschland nur auf die Sehschärfe ausgerichtet. Die anderen Augenfunktionen werden oft vernachlässigt. So führen nur wenige Spezialisten komplette Messungen durch, die auch Augenstellung, Augenbewegungen, Fusionsreserven und Akkommodation berücksichtigen. Bei etwa 80% der Lese- Rechtschreib- Schwachen lassen sich Sehprobleme feststellen. Helfen kann man mit Augentraining (optometrisches Visualtraining) und/oder speziellen Brillen oder Contactlinsen.

Weitere Informationen gibt es bei:

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.lentis.de



LENTIS
Contactlinsen und Visualtraining e.K.
Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Klaus Schopp
Turmstraße 3 · 73230 Kirchheim/Teck
Tel. 0 70 21 / 48 20 20 · Fax 0 70 21 / 48 20 22
e-mail: mail@lentis.de · Internet: www.lentis.de

Erklärungen:

Akkommodation: Ferne-Nähe-Umstellung der Augen

Konvergenz = Bewegung der Augen nach innen beim Blick in die Nähe

Winkelfehlsichtigkeit =stellungsabweichung der Augenachsen durch Muskelungleichgewicht = verdecktes Schielen

Fixation = Ausrichten der Augen auf einen Punkt

Fusion = Verschmelzen der Bilder des rechten und linken Auges im Gehirn